

## Gemeinde Hohenweiler

**D**ie Gemeinde nördlich von Hörbranz liegt an der Grenze zu Deutschland in 504 m Seehöhe. Beim Weiler Leutenhofen sind Reste einer römischen Villa entdeckt worden. Hohenweiler, urkundlich erstmals unter der Bezeichnung "Hohinwilari" erwähnt, zählt 1.256 Einwohner.

# Pfarrkirche Hl. Georg

Lage der Kirche: etwas erhöht im Westen der Hauptstraße, von einem Friedhof umgeben.

Außeres: Der mehrfach vergrößerte, gotische Bau weist ein Langhaus ohne plastische Gliederung und einen eingezogenen Chor unter einem gemeinsamen Satteldach sowie einen 1920 neu errichteten Turm auf. Im Norden von Langhaus und Chor schließt die eingeschobene Sakristei an.

Innenraum: Der Saalraum weist über umlaufendem Gesims und einer Hohlkehle eine Flachdecke auf. Jeweils vier Flachbogenfenster erhellen das Innere des Langhauses. Der eingezogene Chorraum mit 3/8-Abschluss verfügt oberhalb von Hohlkehle und Gesims mit Blatt-



*Blick auf den Hochaltar*

kranzleiste über eine Flachdecke. Im Chor links befindet sich der Ausgang zum Kirchturm. Der Freskenschmuck am Chorbogen und an der südlichen Langhauswand dürfte um 1480 entstanden sein. Der Hochaltar ist ein Aufbau mit vier Säulen, geradem Gebälk und einem flachen Auszug. Das Altarblatt zeigt den Auferstandenen als Tröster der Sünder. Das Gemälde aus dem Jahr 1679 zählt zu den Schöpfungen von Matthäus Zehender. Das Oberbild hat die Hl. Dreifaltigkeit zum Thema. Auf dem Altar befinden sich ferner die flankierenden Figuren der beiden Heiligen Konrad und Gebhard, die um 1720 gefertigt wurden. Als Aufsatzfiguren dienen Darstellungen der Heiligen Agathe und Helena.



*Außenansicht der Pfarrkirche Hl. Georg in Hohenweiler*

**Malermeister**  
**Paul**

- Anstrich
- Gipsarbeiten
- Tapeten
- Innenputz

6912-Hörbranz  
Tel & Fax 05573/82790

Qualität auf dem Dach

**LÄNGLE**

Spenglerei  
Dachdeckerei  
Flachdachisolierungen  
Velux-Dachflächenfenster

Wolfgang Längle OHG  
Lochauer Straße 2 • A-6912 Hörbranz  
Telefon 0 55 73/8 38 00 • Telefax 0 55 73/8 30 50

## Filiaikapelle Hl. Franziskus Xaver

Bezirk Bregenz

Lage der Kapelle: auf einer kleinen Anhöhe, etwa zehn Minuten von der Pfarrkirche entfernt.

Geschichte: Die Kapelle zu Ehren des Hl. Franziskus Xaver wurde 1676 durch Spenden der Bevölkerung erbaut und am 6. Oktober 1677 durch den Konstanzer Weihbischof Siegmund Georg Müller konsekriert. Das erforderliche Grundstück stiftete Felix Feßler, ehemals Gastwirt in Hohenweiler. Er und seine Frau stellten auch einen Teil ihres Gutes von der Kapelle aufwärts zur Nutznießung für den jeweiligen Pfarrer, der für die Stifter Messen las, zur Verfügung. Das kleine Gotteshaus wurde 1978 restauriert. Arbeiten an der Holzkasset-



Die 1855 geweihte Xaveriuskapelle

tendecke sowie die Außen- und Innenmalereien wurden vom Malermeisterbetrieb Hubert Paul aus Hörbranz durchgeführt, während die Spenglerei Längle für die Ausführung der kompletten Spenglerarbeiten verantwortlich zeichnete.

Äu ß e r s: Der rechteckige Bau mit 3/8-Chor trägt ein Satteldach mit Glockendachreiter und Giebelspitzhelm. Die Vorhalle stützt sich auf zwei Holzsäulen. Das Kirchlein weist ein Rundbogenportal mit seitlichen Fenstern auf.

I n n e n r a u m: In den kleinen Betraum mit flacher Holzfeldderdecke dringt Licht durch je zwei Flachbogenfenster. Hinter dem eingezogenen abgefasten Chorbogen auf Pilastern beginnt der 3/8-Chor mit Flachdecke. Der Altar besteht aus einem neuromanischen Zweisäulenaufbau mit halbkreisförmigem Gebälkabschluss. Das Altarblatt hat den Tod des Hl. Franz Xaver zum Thema. Das Kunstwerk ist mit "Georg Faißt. 1893" bezeichnet.



Blick in den Betraum

**FINK**  
Möbelischlerei

**Renovierungsarbeiten:** Verlegung des Riemenbodens, Fertigung und Montage der Eingangstüre sowie der Kirchenbänke.

**Fink Manfred • Tischlerei -  
Innenausbau  
A-6914 Hohenweiler • Leutenhofen 65**

Basil Schnetzer  
Baugeschäft  
Bregenz  
Hörbranz

**BSCH**

**BSCH**

**60  
Jahre**

**BSCH**

**BSCH**

Wohn u.  
Siedlungsbau  
Sanierungs u.  
Verputzarbeiten